

Freiburg im Breisgau, den 4. März 2011

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2011. — Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2011. — Änderung des Kollektenplans 2011 – Große Caritaskollekte. — Neuer Theologischer Kurs in der Region Odenwald-Tauber ab Mai 2011. — Führungstraining Zielvereinbarungsgespräche. — Personalmeldungen: Religionslehrerinnen/Religionslehrer. – Pastoration von Pfarreien. – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. – Im Herrn ist verschieden.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 29

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2011

Liebe Schwestern und Brüder,

in den Elendsvierteln von Afrika, Asien und Lateinamerika leben ungezählte Menschen in auswegloser Lage. Sie haben nicht genug zu essen. Sauberes Trinkwasser fehlt, ebenso der Zugang zu einer ausreichenden Gesundheitsversorgung. Die Wohnverhältnisse sind menschenunwürdig, die Bildungschancen mehr als mangelhaft.

Diesen Zustand können wir als Christen nicht hinnehmen. Denn Gott hat allen Menschen die gleiche unveräußerliche Würde geschenkt. Mit dem Leitwort: „*Menschenwürdig leben. Überall!*“ stellt Misereor das Anliegen der Menschen in den Elendsvierteln dieser Welt in den Mittelpunkt der Fastenaktion.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie: Zeigen Sie Mitgefühl mit den Ärmsten der Armen. Lassen Sie Ihre Hilfe spürbar werden. Setzen Sie ein Zeichen christlicher Solidarität. Herzlichen Dank hierfür.

Für das Erzbistum Freiburg

✠ *Robert Zollitsch*

Erzbischof

*Der Aufruf zur MISEREOR-Fastenaktion 2011 wurde am 23. November 2010 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg verabschiedet und soll am 4. Fastensonntag, dem 3. April 2011, in allen Gottesdiensten (einschl. der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Der Ertrag der Kollekte am 5. Fastensonntag, dem 10. April 2011, ist ausschließlich für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor bestimmt.*

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 30

#### Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2011

Die 53. Fastenaktion des Bischöflichen Hilfswerkes MISEREOR steht unter dem Leitwort: „*Menschenwürdig leben. Überall!*“. Damit lenkt das katholische Hilfswerk die Aufmerksamkeit auf die unwürdigen Lebensbedingungen der Menschen in den Armenvierteln der Metropolen in den Entwicklungsländern. Als Christen sind wir aufgerufen, mit unserem Gebet, mit unserem Engagement und unserer materiellen Unterstützung den Armen und Notleidenden in weltweiter Solidarität zu helfen.

#### Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion

Die 53. MISEREOR-Fastenaktion wird am 1. Fastensonntag (13. März 2011) eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen aus aller Welt feiert MISEREOR um 10 Uhr im Regensburger Dom St. Peter einen weltkirchlichen Gottesdienst, der von der ARD live übertragen wird.

#### Die MISEREOR-Aktion in den Gemeinden

- Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten während der Fastenzeit erhalten Sie mit den „Liturgischen Bausteinen“. Dazu zählen Predigtvorschläge, Anregungen für einen Kreuzweg und für Bußgottesdienste, Bausteine für einen Gottesdienst zum neuen Hungertuch und für Jugend- und Kindergottesdienste sowie eine Früh- bzw. Spätschicht-Reihe für alle Wochen der österlichen Bußzeit.
- Eine zentrale Rolle für die Gestaltung der Fastenzeit in den Gemeinden spielt das neue MISEREOR-Hungertuch „*Was ihr dem Geringsten tut*“ des togolesischen Künstlers Sokey Edorh, das das Leben im Slum thematisiert. Das Hungertuch sowie zahlreiche Begleitmaterialien (Arbeitsheft zum Hungertuch, Me-

ditionen, Musik, Gebetsbilder usw.) laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein.

- Hängen Sie das Aktionsplakat bitte an gut sichtbarer Stelle in Ihrer Gemeinde aus. Bitte versehen Sie den Opferstock in der Kirche mit dem MISEREOR-Opferstockschild.
- Für die Pfarrbriefe gibt es einen bestellbaren Pfarrbriefmantel sowie eine Beilage mit Hinweisen auf die Fastenaktion.
- Viele Gemeinden bieten am MISEREOR-Sonntag (10. April 2011) ein Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR-Projekten an. Auch mit der Aktion „Solidarität geht“ sind Pfarrgemeinden, Schulen und Verbände zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Solidarität aufgerufen. Hilfen zur Vorbereitung finden Sie im „Aktionsheft zur Fastenaktion“ und in einer kleinen „Arbeitshilfe Fastenessen“.
- Als täglicher Begleiter durch die Fastenzeit lädt der MISEREOR-Fastenkalendar 2011 insbesondere Familien und Gruppen zur MISEREOR-Fastenaktion ein. Materialien zur Kinderfastenaktion (u. a. Comic, Opferkästchen und ein Singspiel) können bestellt werden. Für Jugendliche gibt es die Jugendaktion „Stadt, Rand, Schluss“ mit Impulsen für Jugendarbeit und Unterricht.
- Am 8. April 2011 ist wieder „Coffee-Stop-Tag“. Beitragen Sie sich an der bundesweiten Aktion rund um den fair gehandelten Kaffee! Mehr Informationen finden Sie unter [www.misereor.de/coffee-stop](http://www.misereor.de/coffee-stop).
- Auf der MISEREOR-Homepage [www.misereor.de](http://www.misereor.de) gibt es die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich mit anderen Gemeinden auszutauschen. Sie können Ihre MISEREOR-Aktion im MISEREOR-Kalender auf der MISEREOR-Website ankündigen.

### Die MISEREOR-Kollekte

Am 4. Fastensonntag (2./3. April 2011) soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Die MISEREOR-Kollekte findet eine Woche später, am 5. Fastensonntag (9./10. April 2011), statt. Bitte legen Sie die Opfertütchen zu den Gottesdiensten aus. Für spätere Fastenopfer sollte das MISEREOR-Schild am Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Das *Fastenopfer der Kinder* ist ebenfalls für die MISEREOR-Fastenaktion bestimmt.

Bitte überweisen Sie es gemeinsam mit der Kollekte ohne jeden Abzug bis spätestens sechs Wochen nach Abhal-

tung der Kollekte an den *Kath. Darlehensfonds, Kollektenkasse, Konto-Nr. 7404040841, Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01*. Auf dem Überweisungsträger sollen die Erträge aus der MISEREOR-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder *getrennt aufgeführt* werden.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 15 vom 15. Mai 2008, Erlass Nr. 292, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e.V., Aachen.

Nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe ist die MISEREOR-Kollekte ohne jeden Abzug für die Aufgaben von MISEREOR abzuliefern. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder z. B. für Partnerschaftsprojekte ist nicht zulässig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

### MISEREOR-Materialien

Fragen zur Fastenaktion richten Sie bitte an: MISEREOR, Servicestelle Pfarrgemeinden, Miriam Thiel und Anja Berners, Mozartstr. 9, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 4 42 - 5 06 oder 4 42 - 1 34, [thiel@misereor.de](mailto:thiel@misereor.de).

Alle Informationen und weitere Anregungen mit Bestellmöglichkeiten finden Sie auf der MISEREOR-Homepage [www.misereor.de](http://www.misereor.de). Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei der MISEREOR-Vertriebsgesellschaft MVG, Boxgraben 73, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 47 98 61 00, Fax: (02 41) 47 98 67 45, [bestellung@eine-welt-shop.de](mailto:bestellung@eine-welt-shop.de).

Nr. 31

### Änderung des Kollektenplans 2011 – Große Caritaskollekte

Mit Erlass Nr. 387 im Amtsblatt Nr. 30 vom 11. November 2010 wurde der Kollektenplan für das Jahr 2011 veröffentlicht. Am 25. September sollte die Große Caritaskollekte stattfinden.

Wegen des Besuchs von Papst Benedikt XVI. in der Erzdiözese Freiburg am 24. und 25. September 2011 kann die Große Caritas-Kirchenkollekte an diesem Wochenende nicht stattfinden. Sie wird deshalb in Änderung des Kollektenplans 2011 auf **Sonntag, den 18. September 2011**, festgelegt. Sie steht damit nicht am Ende, sondern am Beginn der Caritaswoche mit der staatlich genehmigten Haus- und Straßensammlung.

## Mitteilungen

Nr. 32

### Neuer Theologischer Kurs in der Region Odenwald-Tauber ab Mai 2011

Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr religiöses und theologisches Grundwissen zu erweitern und sich über aktuelle Entwicklungen in Religion und Kirche, Gemeinde und Gesellschaft zu informieren. Der Kurs regt zur Auseinandersetzung und Aneignung zentraler Aussagen und Symbole der Bibel und der Glaubenstradition der Kirche in ökumenischer Offenheit an. Er trägt dazu bei, persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen und Krisen aus dem Glauben heraus zu verstehen und zu gestalten. Die im Kurs geförderte Kompetenz qualifiziert für eine reflektierende Mitarbeit in Gemeinde und Kirche und unterstützt die Teilnehmenden, die Verantwortung als Glaubende in ihrem gesellschaftlichen Umfeld wahrzunehmen.

Der Theologische Kurs ist ein Baustein zur berufs begleitenden Ausbildung zur Gemeindefreierin und zum Ständigen Diakon.

Teilnehmer: Erwachsene, die ihr Wissen über den Glauben erweitern und vertiefen wollen.

Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Seckach

Kosten: Kursgebühr für Einzelpersonen 270,00 € und ca. 200,00 € für Bücher

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung in Kooperation mit der Kath. Regionalstelle Odenwald und den Dekanaten Mosbach-Buchen und Tauberbischofsheim

Infoabend: 8. April 2011 / 19:00 Uhr (am Kursort)

Anmeldungen an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Theologische Weiterbildung, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 60, [theologische-weiterbildung@ipb-freiburg.de](mailto:theologische-weiterbildung@ipb-freiburg.de).

Nr. 33

### Führungstraining Zielvereinbarungsgespräche

Zielvereinbarungsgespräche sind inzwischen ein in der ganzen Diözese verbreitetes Instrument der Personalführung und der Begriff taucht in vielen Gesprächen zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf. Dabei fällt auf, dass der auf den ersten Blick eindeutige und klare Begriff bei näherer Betrachtung eine Reihe von Fragen aufwirft:

- Ist Zielvereinbarungsgespräch nur ein anderes Wort für Mitarbeitergespräch?
- Ist, was im Zielvereinbarungsgespräch besprochen werden soll nicht ohnehin schon Gegenstand einer guten Teambesprechung?
- Ist ein Zielvereinbarungsgespräch nötig, wenn die Zusammenarbeit von Dienstvorgesetztem und Mitarbeiter/in gut ist?
- Hat das Zielvereinbarungsgespräch finanzielle Folgen?

Das in der Theorie und in der Praxis von Organisationen (Verwaltung, Industrie, sozialen und sonstigen Einrichtungen) vorzufindende Verständnis ist vielfältig. Im Führungstraining erhalten Sie Informationen zur Konzeption der Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg. Diese Konzeption ist ein Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses, in dem ein für die Anforderungen und Voraussetzungen in der Erzdiözese passendes Instrument entwickelt wurde.

Ob ein Zielvereinbarungsgespräch gelingt, hängt zu einem großen Teil von der Haltung und dem Verhalten des Dienstvorgesetzten in konkreten Gesprächssituationen ab. In der Tagesschulung werden Sie exemplarische Gesprächssituationen kennen lernen und unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten ausprobieren. Sie erhalten Gelegenheit, genau die Gesprächssequenzen zu trainieren, die für ein Gelingen Ihrer Zielvereinbarungsgespräche wichtig sind.

Teilnehmer: Dienstvorgesetzte in Pastoral und Verwaltung, Kindergartengeschäftsführer/innen und Verrechnungsstellenleiter/innen, die sich auf jetzt bevorstehende Gespräche vorbereiten wollen oder bisher noch keine Einführungs-schulung besuchen konnten.

Termin: 10. Mai 2011, 09:00 Uhr, bis 11. Mai 2011, 18:00 Uhr

Ort: Karl Rahner Haus  
Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. II Seelsorgepersonal und Bildung, Referat Personalentwicklung, und Institut für Pastorale Bildung, Referat Priester

Leitung: Ulrich Schabel, Personalentwickler, Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. II  
Heinz-Werner Kramer, stellv. Direktor IPB

Anmeldungen bis 8. April 2011 an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Leiten-Planen-Entwickeln, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, [leiten-planen-entwickeln@ipb-freiburg.de](mailto:leiten-planen-entwickeln@ipb-freiburg.de).

## Amtsblatt

Nr. 6 · 4. März 2011

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf „umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 6 · 4. März 2011

## Personalmeldungen

Nr. 34

### Religionslehrerinnen/Religionslehrer

Mit Ablauf des Schuljahres 2009/2010 sind folgende kirchlich angestellte Religionslehrerinnen und Religionslehrer aus dem Dienst ausgeschieden:

*Marlene Beck*, Konstanz; *Brigitta Bohr*, Weingarten; *Anna Dauer*, Bruchsal; *Christa Dieterich*, Konstanz; *Siegfried Karg*, Offenburg; *Rosemarie Martin*, Rümmingen; *Wilma Morin*, Meersburg; *Bernhard Schmidt-Maas*, Gaiberg; *Otmar Schnurr*, Ottenhöfen; *Hannelore Wagner*, Freiburg; *Emil Weikert*, Mannheim; *Gertrud Weingärtner*, Emmendingen; *Hedwig Weniger*, Tauberbischofsheim.

In unbefristete Arbeitsverhältnisse wurden ab dem Schuljahr 2010/2011 die nachfolgend genannten Religionslehrerinnen und Religionslehrer übernommen:

*Nicole Büchler*, Gaggenau; *Brigitte Jouvin*, Immenstaad; *Monika Keller*, Tauberbischofsheim; *Stephanie Ludwig*, Endingen; *Simone Rinderle*, Karlsruhe; *Martin Romünder*, Lahr; *Hildegard Roth*, Renchen; *Elisabeth Sester*, Bühl; *Martina Straub*, Leibertingen.

### Pastoration von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. März 2011 Herrn *Michael Teipel*, Baden-Baden, zusätzlich zum Pfarrer der Pfarreien *St. Bonifatius Baden-Baden-Lichtental* und *Hl. Geist Baden-Baden-Geroldsau*, Dekanat Baden-Baden, ernannt.

### Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Engelbert Baader* auf die Pfarrei *St. Laurentius Bretten*, Dekanat Bruchsal, zum 30. September 2011 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Edgar Grimm* auf die Pfarreien *St. Cäcilia Östringen*, *St. Michael Östringen-Odenheim* und *St. Johann Östringen-Tiefenbach*, Dekanat Bruchsal, zum 31. August 2011 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Peter Klug* auf die Pfarreien *St. Stephan Breisach* und *St. Michael Breisach-Gündlingen*, Dekanat Breisach-Neuenburg, zum 31. August 2011 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte um Zurruhesetzung von Klinikpfarrer *Helmut Körner*, Eggenstein-Leopoldshafen, zum 30. Juni 2011 entsprochen.

Diakon *Peter Winkler*, Engen, wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2010 von seinen Aufgaben als hauptberuflicher Ständiger Diakon in der *Seelsorgeeinheit Engen*, Dekanat Hegau, entpflichtet.

### Im Herrn ist verschieden

7. Febr.: Pfarrer i. R. *Josef Kühner*, Neckarsulm, † in Neckarsulm